



Zierleiste mit Länderwappen aus dem Reichskalender

ENTWURF E. SMITH / BERLIN

befürchtet, unsere kaum errungene Briefmarkeneinheit im Reich durch eine Länderwappen-Serie zu gefährden.

Wie für den Alltag und für den Dienstgebrauch hat das Reich die Wappen der Länder auch für Festtage, Feiern, Veranstaltungen und andere repräsentative Zwecke verwendet.

Zur Ausschmückung des Reichstags für die Verfassungsfeier sind Wimpel mit den achtzehn Wappen der Länder hergestellt, die nach den Entwürfen von Prof. Vocke-Cassel von E. Smith im Sinne des Zeugdrucks ausgeführt und in einigen Beispielen für spätere Ausführung in Weberei von Prof. Aufseeser umgestaltet worden sind. Wie für alle anderen Zwecke, sind auch hier die Entwürfe nicht rein zeichnerisch entwickelt, sondern handwerklich durchgebildet.

Eine Gelegenheit, ein anderes Landeswappen aus politischen Gründen besonders herzustellen, ist in diesem Zusammenhang zu erwähnen. Bei

der Sitzung im Reichstag, welche aus Anlaß der Abtretung Oberschlesiens die Bedeutung einer Kundgebung hatte, war eine weißgelbe Fahne mit dem schlesischen Adler schwarz bewimpelt aufgehängt — ein sicher nicht weniger eindringlicher Protest als der Protest der Worte, wie die ausdrückliche Erwähnung im französischen Parlament bewies.

Das Reich hat mit der Verwendung der Fahnen und Wappen der Länder ein Vorbild für nationale Feiern gegeben, das bisher leider noch wenig Nachahmung gefunden hat. Es gibt keine einprägsamere und gleich symbolhafte, für jedermann verständliche Darstellung des Deutschen Reichs als die Vereinigung der Länderwappen unter dem Reichswappen. Sie bietet die Möglichkeit, eine wirklich sinnvolle Dekoration ohne allegorischen Apparat zu schaffen, die zugleich auch das Werden unseres Reiches darstellt. Es sollte für Ausstellungen und Veranstaltungen von allgemein deutscher Art, wie



Entwürfe zu Länderwappen auf Heimatscheinen

O. H. W. HADANK / BERLIN